

191. Aus den *Analecta Bolandiana* t. XX, fasc. II ist zunächst zu erwähnen ein Artikel von E. Vacandard über die den h. Audoenus betreffenden Schriften mit Ergänzungen der Ausgaben aus Handschriften. Dann beschreibt Herr P. A. Poncelet die von Wattenbach, DGQ. II⁶, 303 N. 3 erwähnte Hs. der *Miracula SS. Eberhardi et Virgilii Salisburg.*; weiter publiciert derselbe nach modernen, den Herren Bollandisten gehörigen Abschriften *Miracula S. Cornelii papae Ninivensia* (von Ninove, Prov. Ostflandern). Das SS. XXV, 554 ff. nach Miraeus gedruckte Stück 'De persecutione ecclesiae Ninivensis' ist ein Auszug aus dieser interessanten und historisch wichtigen Schrift. — In Fasc. III desselben Bandes begründet L. Duchesne gegen B. Krusch von neuem seine Ansicht von der Entstehung des *Martyrologium Hieronymianum* zu Auxerre. Herr P. Paulus de Loë giebt in einem zweiten Artikel über Albertus Magnus Regesten zu dessen Lebensgeschichte nebst Beilage dreier von diesem ausgestellter Urkunden.

O. H.-E.

192. Note bibliografiche circa l'odierna condizione degli studi critici sul testo delle opere di Paolo Diacono, relazione del Prof. Carlo Cipolla presentata alla presidenza della R. Deputazione Veneta di storia patria, Venezia 1901. Durch diese Schrift erhalten wir eine recht erwünschte und sehr genaue Bibliographie der Werke des Paulus Diaconus und eine Uebersicht über ihre Handschriften. Kleine, leicht zu verbessernde Versehen und Auslassungen finden sich hier und da: S. 14 wurde die Ausgabe der *Homilie sacrae lectionis series* vergessen, die in der *Bibliotheca Casinensis* tom. II Florileg. III S. 52 auf cod. Casin. XCVIII beruht; S. 16 und 26 steht 'Corbey' (gemeint ist das eine Mal 'Corbie', das andere 'Korvey'); S. 25 fehlt die Angabe der Untersuchungen von K. Neff, Zur Frage nach den Quellen der *Historia Langobardorum* (Neues Archiv XVII, 204), und Traube, *Montecassinus älteste Geschichte bei Paulus Diaconus* (in der Textgeschichte der *Regula S. Benedicti* S. 97); S. 24 vermisst man eine Erwähnung der *istoria langobardoru* und vielleicht anderer Schriften des Paulus, die sich im ältesten Bücherverzeichnis von Montecassino findet (Textgeschichte S. 113); S. 34 musste für den grammatischen Rhythmus des Paulus auf N. A. XV, 200 verwiesen werden; u. s. w. Ein wirklicher Fehler scheint mir zu sein, dass ein so genauer Kenner sagt (S. 14): *il merito di avere*